

Fechten

PSV im Guinnessbuch?

Am Samstag, dem 10. September, machten sich die Fechter des PSV Berlin, Michael Behrendt, Rico Kühling und Thomas Kaube auf den Weg in das ca. 300 km entfernte Nordhausen (Thüringen). Gemeinsam mit anderen Teilnehmern aus Deutschland und aus Tschechien trafen sie sich am Abend zum gemeinsamen Grillen und geselligem Beisammensein in der Jugendbegegnungsstätte Nordhausen.

Nach einer kurzen Nacht ging es am nächsten Tag um 7 Uhr, für viele Teilnehmer zu früh, in Richtung Erlebnisbergwerk Sondershausen. Mit Kittel und Helm bekleidet ging es 700 m hinab in ein ehemaliges Salzbergwerk. In einer ganz besonderen Atmosphäre fand das 1. Untertage-gegenturnier statt.

Noch vor Eröffnung des Turniers wurde von der Turnierleitung der Wettkampf beim anwesenden offiziellen Vertreter des Guinnessbuchs der Rekorde als Rekordversuch „Tiefster Fechtwettkampf Deutschlands“ angemeldet. Unter Beaufsichtigung eines amtlichen Notars startete der Wettkampf



pünktlich um 9 Uhr mit den Einordnungsrunden. Nach diesen fand für die Teilnehmer des Wettkampfes eine Besichtigung des Bergwerkes statt. Besonderes Highlight für die Anwesenden war hierbei eine 38 m lange Salzrutsche und das Mittagessen.

Anschließend fanden die Finalrunden statt, wobei im Achterfinale drei Berliner Fechter vertreten waren (Michael Behrendt, Rico Kühling, Thomas Behrendt). Hierbei tat sich besonders der PSV-Fechter Michael Behrendt hervor, der in einem hochklassigen A-Finale den 1. Platz errang. Damit gelang ihm, nach den Berliner Seniorenmeisterschaften und dem Elmshorner Miternachtsturnier, der dritte Sieg in Folge. Rico Kühling erkämpfte sich einen sehr guten 7. Platz und Thomas Kaube einen unglücklichen 34. Platz.

Alle teilnehmenden Fechter waren sich einig, dass dies ein ganz außergewöhnliches Turnier war. Insbesondere möchten sich die Fechter des PSV beim Veranstalter Ole Maiwald und dem FSC Nordhausen für dieses gelungene Wochenende und Turnier bedanken.

Thomas Kaube

